

überpolitische und überkonfessionelle autoritative Bindungen treten. Ich gebe zu, daß ein Recht zu ähnlichen Befürchtungen vorliegt, möchte es aber vermeiden, im Rahmen meines Themas zu diesen Fragen persönlich Stellung zu nehmen. Es war meine Absicht, die Krise, in der das Berufs- und Bildungsleben unserer Zeit steht, aufzuzeigen. Am Schluß will ich noch einmal betonen, daß eine Lösung dieser Krise nur möglich ist, wenn jeder, der die Lage erkennt, sich auf seine ihm wesensgemäße seelische Heimat besinnt und sich redlich bemüht, aus dieser Erkenntnis heraus selbstverantwortlich, gläubig und dynamisch sein Leben zu gestalten. Nur so kann eine neue geistige Aristokratie geboren werden, die uns neue gültige Bindungen schafft.

Dimpfel, Rudolf: Hilfsbuch für wissenschaftliche Buchhändler und Antiquare. Leipzig 1927, Wilhelm Heims. 144 S. 8° Lw. 9.— (4.80) RM.

Es ist nicht genau ersichtlich, wen sich der Verfasser in erster Linie als Leser seines Buches vorgestellt hat und wünscht. Von der Beantwortung dieser Frage hängt aber die Beurteilung nicht unwesentlich ab. Dem einigermaßen erfahrenen Berufsangehörigen wird das Buch schwerlich viel zu geben vermögen. Der Anfänger und Lehrling freilich wird wohl manchen Nutzen daraus ziehen können. Vor allem die Zusammenstellung der buchhändlerischen und buchgewerblichen Fachausdrücke in den verschiedenen Fremdsprachen (S. 42 ff.) wird allgemein (auch von älteren Berufsgenossen) begrüßt werden. Die den sprachlichen Fragen gewidmeten Abschnitte enthalten überhaupt mancherlei wertvolle Anregungen. Dagegen reichen die sonstigen Zusammenstellungen des »Wissenswertes« für auch nur etwas höhere Ansprüche schwerlich aus. Wir sehen von Büden dabei ganz ab. Jede Auswahl wird immer subjektiv sein und manches vermissen lassen. Aber auch die Sacherklärung und Darstellung des Ausgewählten läßt zu wünschen übrig. Wir bezweifeln z. B., daß sich nach dem über die Philosophie von Leibniz hier Gesagten (S. 23) jemand irgendeine ausreichende und richtige Vorstellung von ihr machen kann. Was ferner z. B. über Religionen in China gesagt wird (S. 25), ist in dieser Form sicher falsch, und wenn der »chinesische Stil« nicht anders sollte charakterisiert werden können (S. 31), dann sollte man auf eine derartige Kennzeichnung überhaupt verzichten. Wir verkennen die Schwierigkeit nicht, derartige Dinge in wenigen Worten zu behandeln. Aber gerade dort, wo es um die Heranbildung des Nachwuchses geht, ist nur das Beste eben gut genug. In einer Neuauflage sollten diese Abschnitte deshalb sorgfältig überarbeitet werden. Dabei wären auch einige Druckfehler zu berichtigen (z. B. S. 38 Birmanisch statt Birmanisch, S. 39 über statt über; die chinesischen Zahlenzeichen S. 84 sind nicht ganz korrekt, die für 5 und 6 sind direkt falsch). gm.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste f. Nr. 261.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

- Literarischer Almanach für den Landwirt, Forstwart, Tierzüchter, Gartenbauer u. Siedler.** 1928. Leipzig: Vereinigung Landwirtschaftlicher Verleger, G. m. b. H. 93 S. II. 8° Mk. —.10 u. Staffel-Preise.
- Amalthea Almanach 1928.** Wien: Amalthea-Verlag. 209 S., 39 S. Anzeigen u. 31 Taf. Mk. 1.—.
- Der freie Angestellte.** 31. Jahrg., Nr. 21. Berlin. Aus dem Inhalt: Auf Dich kommt es an! [Angestelltenversicherung betr.] — Geschichte und Schulbücher.
- Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel.** Nr. 44. Wien. Aus dem Inhalt: Vorkauf österreichische Verlagswerke! — Änderungen zur Mitgliederliste vom Juni 1927.
- Anzeiger für Papier- und Schreibwaren.** 37. Jahrg., Nr. 21. Wien. Aus dem Inhalt: Rationalisierung. — Der Schreibwarengrosshandel. — Das Schaufenster des Papierhändlers.
- Der Bahnhofsbuchhandel.** 22. Jahrg., Nr. 17/18. Leipzig. Aus dem Inhalt: Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.
- Bed'sche Verlagsbuchh. G. S., (Oskar Bed), München:** Farb. Plakat für die Bed'schen Ausgaben deutscher Reichsgesetze. 26½×32 cm.

Berger, Dr. Siegfried: Professor D. Wilhelm Bithorn. Bad Pyrmont: Ernst Schnelle. 24 S. Mk. —.50.

Eine kurze Lebensskizze mit einer Gesamtbibliographie. Die Schriften Bithorns haben in den letzten Jahren eine so große Verbreitung erfahren, daß es notwendig schien, die Eigenart Bithornschen Schaffens aus Leben und Persönlichkeit zu entwickeln, um ihn in die geistigen Strömungen seiner Zeit einzuordnen. Zwei bisher unveröffentlichte Briefe Rudolf Eudens sind mit zum Abdruck gebracht.

Bibliographie der Sozialwissenschaften. Monatshefte der Buch- und Zeitschriftenliteratur des In- und Auslandes über Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Finanzen, Statistik. Hrsg. vom Statist. Reichsamte. 23. Jahrg., Heft 10. Berlin: Reimar Hobbing. 4° Mk. 20.— für das Vierteljahr.

Boysen & Maasch, Hamburg 36: Neue Technische Bücher. Plakatsonderdruck. Im September/Oktober 1927 Erschienenes. 73×58 cm.

Breitkopfs Nachrichten an den Musikalienhandel aller Länder. 3. Jahrg., Heft 12. Aus dem Inhalt: Die neuesten Veröffentlichungen alter Musik. — Die »Deutsche Stunde in Bayern« über Breitkopf & Härtels Kleine Musikerbiographien.

Briefe an Cotta. Das Zeitalter der Restauration 1815—1832. Herausgegeben von Herbert Schiller. 1927. Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. XIV, 579 S. Mit Bildnis u. Brief-Faksimile von Cotta. Lwd. Mk. 14.50.

Bruckmann, F., A.-G., München: Bücher des Verlages F. Bruckmann A.-G. 1928. 119 S. u. 32 Taf. Mk. 1.—.

Das Buch des Jahres 1927. Herausgegeben von der Vereinigten Verleger-Gruppe. Ausgabestelle: Poeschel & Trepte in Leipzig. 255 S. m. Abb. gr. 8° Einz. Exempl. Mk. —.20.

»Die Bücherpost«. Monatlicher Anzeiger von Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels aus allen Gebieten des Wissens und der Schönen Literatur. 9. Jahrg. Oktober 1927. Frankfurt a. M.: H. Dilcher. 16 S. 8° Mit Schlüssel zur Ermittlung der Verleger.

Deutsches Bücherverzeichnis der Jahre 1921 bis 1925. Stich- und Schlagwortregister. Lieferung 15 (Schiller — Sport). Des Gesamtwerkes Lieferung 41. Leipzig: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Preis Mk. 10.—.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 48. Jahrg., Nr. 45. Berlin. Aus dem Inhalt: Der Hansa-Bund zum Steuervereineitlichungsgesetz. — F. de Paula Kost: Wirtschaftliche Steigerung des Buchabsatzes.

Der Buchhandelsangeestellte. 6. Jahrg., Nr. 10. Leipzig. Aus dem Inhalt: A. Herz: Haus-Zeitschriften und Verlags-Zeitschriften. — E. Scheiler: Ein Beitrag zur Fortentwicklung unserer Rechtschreibung.

Der Buchhändler. 8. Jahrg., Nr. 31. Reichenberg. Aus dem Inhalt: A. Lang: Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. — Grundlagen und Technik des Verkaufens.

De plattditsche Dagwiser 1928. Ausgegeben von den Plattditschen Vereen Bremen. Bremen: Carl Schünemann. 115 Blatt. Mk. 2.50.

Der Dagwiser erscheint dieses Jahr zum achten Mal. Ein Abreißkalender künstlerisch-vollständigen Inhalts, dessen Interesse das ganze niederdeutsche Volkstum und plattdeutsche Sprachgebiet umspannen. Auf Kunstdruckpapier finden sich in technisch sauberster Ausführung Abbildungen niederdeutscher Kunstwerke: Landschaftliches, Figürliches, Kultur- und Naturkundliches usw. Den unteren Teil der Blätter schließen ab das Kalendarium (mit Raum für Notizen), plattdeutsche Texte: Lyrik, Glossen über Kunst und Kultur, Sprichwörtliches, Kinderreime u. a. Die Zitate sind zum großen Teil mit Quellenangaben versehen, sodaß über den einzelnen Ausschnitt hinaus das Interesse am Werk geweckt wird. Neu sind, zugleich Verschönerung und Vermehrung, eine Anzahl farbiger Kunstblätter, die ebenso wie das Titelblatt in Farben-Kupfertiefdruck hergestellt sind.

Der Kalender wird in jedem niederdeutschen Hause und überall dort, wo niederdeutscher Geist wohnt, durch seine vorzüglichen Bildwiedergaben und den von Oberschulrat Dr. Dehning gut gewählten Text ein gern gesehener Gast sein.

DIN 1917—1927. Berlin NW 7, Dorotheenstr. 47: Deutscher Normenausschuss. 181 S. mit Abb.

Aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens hat der Deutsche Normenausschuss obige Denkschrift herausgegeben; sie enthält eine eingehende Geschichte der ersten 10 Jahre deutscher Normung. Für den Buchhändler besonders interessant sind wohl die Aufsätze von Dr. Porstmann: »Wie ich zu den Formaten kam« und von Hermann Jürgensen: »Normung im Papierfach«.